

Mein Eindrücke über unsere Reise

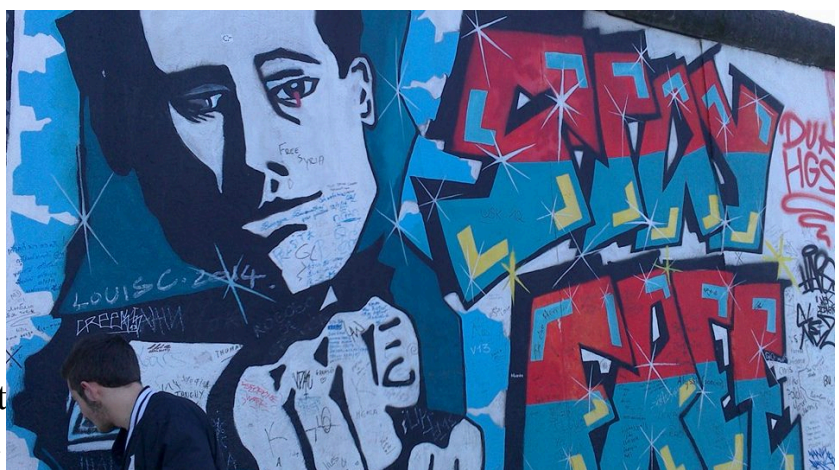
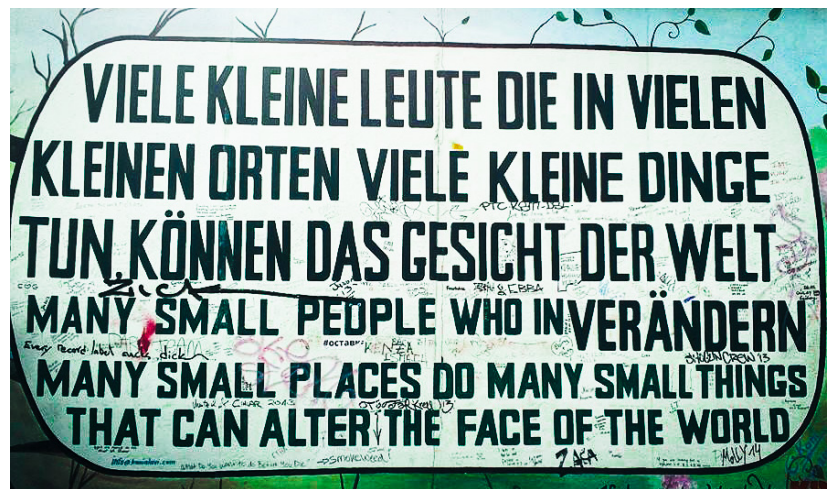
Vier Tage in Berlin, so scheint es wenig, aber hier sind meine Eindrücke von der Stadt. Ich würde, um sowohl mit großem Respekt sagen, dass Berlin für mich nicht eine "schöne Stadt" oder meine Lieblingsstadt ist. Aber Berlin ist eine dieser Städte, nach der man immer wieder fahren kann, die nie langweilig werden kann. Wir haben die Stadt besucht, die nicht nur eine Einkaufsstelle sondern auch ein historischer Ort ist. Das ist eine faszinierende Stadt von ihrer Geschichte: die Stadt hat so viel durch gelebt, dass ich denke, wenn man nicht, hierher zu kommen und zu lernen, ein wenig über, es wäre eine echte Scham sein. Wenn nicht aus Interesse, dann, weil es eine Geschichte, die erzählt und erinnert werden muss. Aber ich glaube, dass die Baustellen, die die Stadt bestreuen, ihm seinen Reiz entziehen. Am Tag wird man wirklich vielen Orten den Bauch aufschlitzen, viele Gebäude tragen die Spuren der zerstörerischen Kämpfe noch und man kann die Zeugenaussagen von vielen von allen Horizonten abstammenden Grausamkeiten lesen. Für mich ist es wirklich die Nacht, die die Stadt ihrer Pracht wieder gibt (Festival of Lights, Das Fernsehturm usw.) Das, was mich in Berlin viel auch interessiert hat, ist die Architektur. Es gibt Gegensatz der Arten: moderne und alte Architektur verkehren. Es gibt viele Altbauten und Neubauten, die zusammengewachsen sind.



Berlin stellt alt und neu glänzend nebeneinander. Jedoch ist es mehr eine Geschichts- als Architekturstadt. Alle die Gebäude sind nicht unbedingt schön. Aber es gibt viele historische Denkmäler. Zum Beispiel, die Mauer, oder das

Brandenburger Tor, das Denkmal für die ermordeten Juden Europas usw. Die Gebäude, die mir am meisten gefallen haben, sind die ehemaligen Gebäude wie der Berliner Dom am Lustgarten. Ich mag auch die Tatsache, dass die Stadt radfreundlich ist und, dass es viele Parks und offene Räume gibt.

Am offensichtlichsten ist Berlin das Haus der Berliner Mauer - diese Stadt war einmal die Heimat von zwei ganz verschiedenen Ländern. Heute ist es eine ausgedehnte Metropole, aber Ostberlin und Westberlin sind kulturell verschieden. Deshalb hat mir die East Side Gallery sehr gefallen. Die Mauer und die East Side Gallery sind ein wichtiges Symbol der Geschichte von Berlin. Die Gallery versteht sich als Denkmal für den Fall der Mauer. Es ist ein Mauerteil in Berlin, das gemalt ist, eine Ausstellung im Freien mit sehr interessanten Bildern, die die ehemalige Regierung kritisieren. Es war mein Lieblingsspaziergang. Sie zeigen die Teilung einer einzigen Bevölkerung oder dass es keine Meinungsfreiheit gab. Wenn wir diese Bilder sehen, verstehen wir auch die Hoffnung, die der Mauerfall brachte. Wir sind an der Wand von einem Ende zum anderen entlang gegangen und haben sehr schön und interessant Kunststücke gesehen. Ich bin von Street-Art total begeistert.



Aber das ist traurig, den Zustand der Graffiti weit degradiert sind.

enttäuscht. Es war also sehr offensichtlich, dass einige Menschen Künstler waren, und einige gerade Kinder waren, die auf den Wänden kritzeln und die Kunststücke bedecken. Ich weiß nicht, aber es war sicher interessant zu sehen, wie Unterscheiden der Graffiti-Kunst zu Standardgraffiti ist. Berlin zeigt Ihnen wirklich den Unterschied. Und ich bin der Meinung, dass es allein wert ist, um gerade nach Berlin für die künstlerische Erfahrung allein zu besuchen.

Zum Schluss würde ich sagen, dass die Besichtigung sehr interessant war. Durch alle diese Dinge haben wir die Geschichte von Berlin kennen gelernt. Für mich war es eine denkwürdige kulturelle Reise, die aber menschlich sehr stark ist. Zwischen einer reichen und faszinierenden historischen Vergangenheit und einer wachsenden gegenwärtigen Dynamik ist Berlin eine wunderbare Stadt, die viel anzubieten hat. Deshalb hat mir die Reise Lust gegeben, wiederzukommen, um mehr zu entdecken.